

ZUR BUS2BUS 2019: INTERVIEW MIT STEFFEN BILGER, PARLAMENTARISCHER STAATSEKRETÄR IM BUNDESVERKEHRSMINISTERIUM

„Nicht am fehlenden Rechtsrahmen scheitern“



Staatssekretär Steffen Bilger gehört zu den zahlreichen hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim bdo-Kongress 2019

Herr Bilger, Sie werden beim bdo-Kongress 2019 auf dem Podium über das Personenbeförderungsgesetz und die Digitalisierung im Verkehrssektor sprechen. Welche Anforderungen stellt die Bundesregierung an neue Rahmenbedingungen für die Mobilität der Zukunft?

Es ist bekannt, dass wir im Koalitionsvertrag vereinbart haben, das Personenbeförderungsgesetz zu modernisieren. Damit schaffen wir neue Dimensionen der Mobilität. Dazu gehören vernetzte Verkehrsangebote und innovative Mobilitätskonzepte – Sharing, Pooling- und On-Demand-Dienste –, die den Individualverkehr stark verändern werden. Diese Mobilitätsformen sollen nicht am fehlenden Rechtsrahmen scheitern. Wir tauschen uns dazu schon jetzt mit den führenden Köpfen in dieser stark wachsenden Branche aus – und wir sind im Dialog mit Interessengruppen und Verbänden.

Die BUS2BUS ist ein Schaufenster für eine Branche, die in Bewegung ist. Welche Rolle sehen Sie für den klassischen Busverkehr in den kommenden Jahren und Jahrzehnten?

Der Busverkehr ist ein wesentlicher Teil des umweltfreundlichen öffentlichen Nah- und Fernverkehrs und damit eine wichtige Säule für die Mobilität der Menschen. Der Bus bringt die Menschen zur Arbeit und in die Schule. Besonders in ländlichen sowie vom demografischen Wandel besonders betroffenen Regionen kann mit einem flexiblen und bedarfsgesteuerten Busverkehr ein flächendeckendes und nutzerfreundliches ÖPNV-Angebot ermöglicht werden.

Wie kann der Bund die Städte und Gemeinden beim Ausbau des ÖPNV unterstützen?

Grundsätzlich liegt es natürlich bei den Städten und Gemeinden, Verkehrsangebote zu schaffen. Die Kommunen verfügen über die entsprechende Kompetenz vor Ort, passende Angebote für die Bürger auf den Weg zu bringen. Ich glaube,

niemand will diese Grundordnung ändern. Der Bund beteiligt sich maßgeblich an der Finanzierung des ÖPNV, indem er gegenwärtig über neun Milliarden Euro jährlich erbringt – und damit mehr als die Hälfte der öffentlichen Finanzleistungen für den ÖPNV. Darüber hinaus hat er in den zurückliegenden Monaten vielfach Förderung dort zugesagt, wo noch Grenzwerte für Emissionen überschritten werden. Als Bundesregierung ist es unser Hauptanliegen, die Mobilität der Bürger zu sichern und zu verbessern. Das werden wir weiter tun.

BUS2BUS 2019

Jetzt geht's los

Nur noch wenige Tage bis zum Start des bdo-Kongresses im Rahmen der BUS2BUS 2019. Am 19. März geht es los mit der Rede von Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer. In der Folge diskutieren hochkarätige Experten und Entscheider über die wichtigsten Themen in der Busbranche. Für das Podium haben mehrere Staatssekretäre sowie zahlreiche Wissenschaftler, Firmenlenker und Ideengeber aus Deutschland und ganz Europa zugesagt. Wichtig werden unter anderem der Blick voraus auf die Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes sowie die Bedeutung der Digitalisierung und der Veränderungen bei den Antriebstechnologien. Alle aktuellen Informationen zum Programm der BUS2BUS finden Sie auf der Website

www.bus2bus.berlin

2. AUFLAGE DES WETTBEWERBS „MOBILITÄTSKNOTEN DES JAHRES“ GESTARTET

Zeichen setzen für den öffentlichen Personenverkehr

Wo sind Deutschlands beste Drehscheiben für den öffentlichen Personenverkehr? Nicht mehr lange, dann kennen wir die Antwort auf diese Frage. Denn: Die zweite Ausgabe des Wettbewerbs „Mobilitätsknoten des Jahres“ nimmt Gestalt an. Die Jury-Mitglieder kamen am 6. Februar zu einer ersten Sitzung zusammen. Noch vor Ende der Einreichungsfrist wurden erste Bewerber gesichtet und eine Prüfung in Hinblick auf die Kriterien vorgenommen.

Zur insgesamt neunköpfigen Jury gehören unter anderem Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) und des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK). Aus der Wissenschaft ist das IGES Institut vertreten. Gemeinsam mit den weiteren Jury-Kollegen beleuchten sie die aktuelle Lage an den nominierten Mobilitätsknoten. Wie steht es um

die Barrierefreiheit der Verkehrsdrehscheibe? Wie gut sind Fern- und Nahverkehr verknüpft? Wie steht es um die Umsteigemöglichkeiten

zwischen Bus und Bahn? All dies geht in die Bewertung ein. Die Bekanntgabe der Sieger in vier Kategorien erfolgt bis zum Sommer.



Die Jury des Wettbewerbs „Mobilitätsknoten des Jahres“ beim ersten Treffen in Berlin

BDO-AUSSCHUSS FÜR ÖPNV MIT ERSTER SITZUNG 2019

Positionsbestimmung für bevorstehende Gesetzesnovellierung

Der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) hat im Rahmen eines Arbeitstreffens in Berlin die Positionierung des privaten Busgewerbes zu wesentlichen aktuellen Rechtsfragen vorangetrieben. Gut 30 Teilnehmer der Sitzung des bdo-Ausschusses zum Thema „ÖPNV“ diskutierten unter Leitung der Ausschussvorsitzenden Dr. Sandra Schnarrenberger über aktuelle Entwicklungen und anstehende Veränderungen. Dabei ging es sowohl um die nationale Rechtslage als auch um Entwicklungen auf EU-Ebene. Während bundespolitisch eine Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes bevorsteht, werden in Brüssel und Straßburg im Zusammenhang mit dem Mobility Package ebenfalls wesentliche Rahmenbedingungen für Verkehrsunternehmen neu gesetzt. Die Ergebnisse der Analyse und der Gespräche bilden die Grundlagen für die weitere Positionierung des bdo.

„**2019 wird zu einem entscheidenden Jahr** für die privaten Busunternehmen in Deutschland“, sagte bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard zur Bedeutung der Gespräche in Berlin. „Mit der anstehenden Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes steht ein Eingriff in ein fein austariertes System bevor. Auch bei den fortlaufenden Verhandlungen zum Mobility Package auf europäischer Ebene geht es um eine weitreichende Neuausrichtung des Verkehrs-



Gut 30 ÖPNV-Experten kamen für die Ausschusssitzung in Berlin zusammen

wesens. In beiden Fällen werden die Rahmenbedingungen für Busunternehmen neu abgesteckt – und damit auch die Zukunftsaussichten für die Branche. Aus diesem Grund ist es für uns von allergrößter Bedeutung, die Interessen unserer Mitglieder jetzt ganz aktiv und fundiert zu vertreten.“

Für Gesprächsstoff im Laufe der Sitzung sorgte unter anderem die Nachricht, dass die mündliche Verhandlung einer entscheidenden Branchenfrage vor dem Bundesverwaltungsgericht nun

für den 10. Oktober 2019 angesetzt ist. Dann geht es in Leipzig um die Frage, ob Verkehrsunternehmen einen Anspruch auf Ausgleich über den zwingenden Erlass allgemeiner Vorschriften nach Art. 3 Abs. 2 VO 1370/2007 haben oder ohne Erlass solcher allgemeinen Vorschriften die Anwendung von auskömmlichen Haustarifen eröffnet ist. Spezielles Augenmerk wurde im Rahmen der Sitzung auch auf das Thema „Umweltstandards“ sowie die Entwicklung von On-Demand-Angeboten im Personenverkehr gerichtet.

DOPPELSITZUNG DER BDO-AUSSCHÜSSE FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND FÜR ARBEIT UND SOZIALES

Erstes Treffen für das Expertennetzwerk Fachkräftegewinnung

Das Programm am 31. Januar bei der ersten Sitzung des bdo-Expertennetzwerks Fachkräftegewinnung war randvoll. Es ging unter anderem um das öffentliche Bild des Berufs als Busfahrerin oder Busfahrer, rechtliche Grundlagen rund um die Themen Ausbildung und Umschulung sowie die bestmögliche Gewinnung von Fachkräften für die Branche. Beteiligt waren die Mitglieder der Ausschüsse für Arbeit und Soziales sowie für Öffentlichkeitsarbeit und zahlreiche weitere Gäste.



©bdo Buchholz ist neue Vorsitzende

Gemeinsam mit Vertretern der Landesverbände sowie der Hauptgeschäftsführung des bdo erörterten die anwesenden Ausschussmitglieder, welche Bedingun-

gen für Busunternehmen aktuell bei der Suche nach Fachkräften vorliegen. Ziel der Diskussionen war es, klar herauszuarbeiten, welche Hilfsmittel Verbandsmitglieder im immer schärfer werdenden Wettbewerb auf dem

DER BDO-AUSSCHUSS FÜR ARBEIT UND SOZIALES HAT CARRY BUCHHOLZ ZUR NEUEN VORSITZENDEN GEWÄHLT.

Arbeitsmarkt benötigen und wie diese in Umlauf gelangen können. Impulse von Fachreferenten gaben den Gesprächen dabei zusätzliche Schubkraft.

Neben der inhaltlichen Arbeit kam es am 31. Januar in Berlin auch zu einer personellen Neuaufstellung. Die Ludwigsburger Unternehmerin Carry Buchholz wurde erstmals zur Vorsitzenden des bdo-Ausschusses für die Themen „Arbeit und Soziales“ gewählt. Anja Ludwig, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin des bdo und aufseiten des Verbandes für den Ausschuss zuständig, dankte Buchholz zum Antritt für ihr Engage-

ment und freut sich auf die Zusammenarbeit. „Ich schätze die Ideen und die Dynamik, die Carry Buchholz in die Arbeit des Ausschusses einbringt. Sie ist als junge Unternehmerin sehr nah an vielen wesentlichen Entwicklungen in unserer Branche dran und bringt große Expertise bei entscheidenden Fragen mit. Ich freue mich daher sehr auf die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren.“

Carry Buchholz betonte zum Antritt die Bedeutung und die Bandbreite der Aufgaben für die Ausschussarbeit. „Die Busbranche als Ganzes und hierin insbesondere auch die Arbeitsbedingungen durchlaufen einen grundlegenden und spannenden Wandel“, sagt Buchholz in Berlin. „Unter anderem die Digitalisierung wie auch die Diversifizierung der Arbeitswelt verändern mehr und mehr die tägliche Praxis für Busunternehmer wie für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich freue mich darauf, diese und viele weitere Themen im Ausschuss zu diskutieren und wichtige Empfehlungen für die Ausrichtung des Verbandes zu erarbeiten.“

JURISTISCHE KLÄRUNG ENTSCHEIDENDER FRAGEN FÜR VERKEHRSUNTERNEHMEN

Termine für wegweisende Verfahren stehen fest

Der Ausgang ist weiter offen. Jetzt endlich stehen aber zumindest die Verhandlungstermine fest. Zwei Fragen von großer Bedeutung für die Busbranche werden 2019 vor Gerichten auf höchster Ebene verhandelt. Der Europäische Gerichtshof (EuGH) beschäftigt sich am 21. März mit der Frage, ob ein Betriebsübergang bei der Neuvergabe von Verkehrsdienstleistungen auch vorliegen kann, wenn der neue Dienstleister nur einen wesentlichen Teil der Mitarbeiter weiterbeschäftigt, aber keine wesentlichen materiellen Betriebsmittel, wie beispielsweise Busse, übernimmt. Nach Auffassung der 11. Kammer des Arbeitsgerichts Cottbus seien die materiellen Betriebsmittel nicht von erheblicher Bedeutung für die Frage, ob ein Betriebsübergang vorliegt oder nicht. Am 10. Oktober 2019 ist es dann in Leipzig so weit. Dann kommt es vor dem Bundesverwaltungsgericht zur mündlichen Verhandlung einer Klage, bei der es um die Frage geht, ob Verkehrsunternehmen einen Anspruch auf Ausgleich über den zwingenden Erlass allgemeiner Vorschriften nach Art. 3 Abs. 2 VO 1370/2007 haben oder ohne Erlass solcher allgemeinen Vorschriften die Anwendung von auskömmlichen Haustarifen eröffnet ist.



Das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig verhandelt eine Klage mit richtungsweisender Bedeutung für private Busunternehmen

TREFFEN VON JURISTEN UND EXPERTEN FÜR SICHERHEIT UND TECHNIK

bdo beim 57. Verkehrsgerichtstag im Einsatz



In winterlicher Atmosphäre kamen Verkehrsrechtsexperten in Goslar zusammen

Es ist das Forum für den wichtigen Austausch zum Verkehrsrecht. Auch in diesem Jahr vertrat der bdo wieder die Interessen und Positionen der privaten Busbranche beim Deutschen Verkehrsgerichtstag. Die 57. Ausgabe der Veranstaltung fand vom 23. bis zum 25. Januar wie schon traditionell in Goslar statt.

Bei der Konferenz sind Experten für das Straßenverkehrsrecht aus ganz Deutschland zugegen. Ein Teil der Bedeutung dieses Termins, der immer in der letzten Januarwoche angesetzt ist, besteht darin, dass die von hier ausgehenden Empfehlungen häufig Gehör in der Politik finden, wenn es um die Ausgestaltung von Gesetzen und Vorschriften geht.

Aus insgesamt acht Arbeitskreisen gingen diesmal nach den entsprechenden Diskussionen verschiedene Empfehlungen hervor. In der medialen Berichterstattung rückten in diesem Jahr die Arbeitsgruppen zu den Themen Alkohols und autonomes Fahren in den Vordergrund.

Der bdo war im Arbeitskreis VI Lkw- und Busunfälle aktiv und hat dort die Perspektive der privaten Busunternehmen aufgezeigt.

WIRTSCHAFTSFAKTOR BUS

Treffen mit Thomas Bareiß

bdo-Präsident Karl Hülsmann und die bdo-Hauptgeschäftsführung haben am 15. Januar Thomas Bareiß getroffen, der als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium zuständig ist für den Bereich Tourismus. Bei dem intensiven Austausch wurde unter anderem über die wirtschaftlichen Potenziale im Bustourismus sowie über bürokratische Hindernisse diskutiert. Der Staatssekretär zeigte sich sehr interessiert an den Perspektiven der mittelständischen Unternehmen. Eine Fortsetzung des Dialogs ist vorgesehen.

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesverband Deutscher
 Omnibusunternehmer (bdo)
 Reinhardtstraße 25
 10117 Berlin
 Telefon 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -3 00
 Telefax 00 49 / (0) 30 / 2 40 89 -4 00
 Internet: www.bdo.org
 E-Mail: info@bdo.org

V.i.S.d.P. Christian Wahl
Redaktion Christian Wahl

30. JUBILÄUMS-AJO NORD

Beste Stimmung am Kronplatz

Der Einladung des OVN zur 30. AJO Nord vom 13. bis 20. Januar 2019 nach Ehrenburg/Südtirol folgten zum Jubiläum erneut rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein. Sie hatten sich aufgemacht, um einmal mehr – bei guten äußeren Bedingungen und frei von Verletzungen – eine unvergessliche vollgepackte AJO Nord zu erleben. Auf dem Programm stand eine bunte Mischung aus attraktiven Seminaren zu Themen wie „Existenzbedrohung Großbrandschäden“, „Konnektivität von Bussen“ oder „Der Reisekatalog und die digitalen Medien“ beziehungsweise „Autonom im ÖPNV“. Die Skifahrer hatten die Gelegenheit, neben Südtirols Skigebiet Nr. 1, dem Kronplatz, auch die sehr schönen und attraktiven Gebiete Speikboden und Rotwand/Helm kennenzulernen und bei traumhaften Bedingungen den Sellastock mit der Sellaronda zu umfahren. Der Gruppe der Nicht-Skifahrer bot sich die Gelegenheit zum Besuch der sehr beeindruckenden Museen auf dem Kronplatz, dem Messner Mountain Museum und dem neuen LUMEN mit faszinierendem Spiegelsaal, der Besichtigung des imposanten Klosters Neustift bei Brixen sowie zu Winter- und Schneeschuhwanderungen, einer Rodelabfahrt und der einzigartigen Rentierfütterung auf dem Skiberg



Rund 80 Teilnehmer aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg folgten der Einladung des OVN

Helm bei wunderschöner Winterlandschaft. Besondere Höhepunkte neben der Jubiläumsparty und einem obligatorischen Abend mit Dirndl beziehungsweise Trachtenlederhose in Brixen waren für die Teilnehmer vor allem der Fun-

Biathlon-Wettbewerb im Antholzer Biathlon-Stadion unmittelbar vor dem dortigen Weltcup inklusive Schießen mit Original-Biathlongewehren am Schießstand unter Wettkampfbedingungen sowie die Fire&Ice-Skishow in Olang.

NWO AJO – DAS BUSNETZWERK 2019

Seminare, Sport und Networking im Pitztal

Zu seiner 34. Tagung startete das AJO-Bus-Netzwerk am 19. Januar 2019 nach Sankt Leonhard im Pitztal. Am Abend trafen die 70 Teilnehmer am tief verschneiten Zielort ein. In drei praxisnahen Seminaren schulte Olaf Horwarth, SBS Fahrertraining, die Teilnehmer im Umgang mit dem digitalen Kontrollgerät und informierte, welche besonderen Pflichten Unternehmerinnen und Unternehmer treffen, wenn es darum geht, die Einhaltung der Sozialvorschriften und die korrekte Bedienung des Kontrollgeräts durch das Fahrpersonal sicherzustellen.

Das SETRA-Seminar gab faszinierende Einblicke in die anscheinend unerschöpflichen Möglichkeiten der digitalen Vernetzung des Busses durch Omni-



Perfekter Schnee und Sonnenschein im Pitztal

plus ON, sei es im Bereich der Online-Überwachung von Fahrzeug und Fahrpersonal, sei es bei der Unterstützung von Fahrpersonal und Unternehmen bei Wartung und Instandhaltung. In der „Aktuellen Stunde“ informierte der stellvertretende NWO-Geschäftsführer Christian Gladtsch über neue Entwicklungen im Arbeitsrecht.

Zum Skifahren und Snowboarden stand bei perfekten Schneeverhältnissen und Sonnenschein viel Platz auf breiten Pisten in den Skigebieten Riffelsee und Hochzeiger zur Verfügung. Die Gipfel um den Pitztaler Gletscher boten überdies ein atemberaubendes Alpenpanorama mit Sicht bis zur Zugspitze. Entspannung pur boten Pferdeschlittenfahrten und Schneeschuhwanderungen in traumhafter Winterlandschaft. Abends wurde zum Feiern eingeladen. Ob Rodelwettkampf, Darts und Kegeln, Après-Ski oder kulinarischer Hüttenabend mit Band: Die Stimmung war stets phänomenal.

Der NWO bedankt sich sehr herzlich bei seinen AJO-Partnern sowie beim Tourismusverband Pitztal, ohne deren Unterstützung diese Tagung nicht realisierbar gewesen wäre. Die 35. AJO-Tagung führt vom 18. bis 24. Januar 2020 nach Bad Hofgastein.

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE AUFGELEGT

bdo veranstaltet erstes Referenten-Frühstück

Auf der Tagesordnung stand eines der wichtigsten politischen Themen im Verkehrssektor. In einem neuen Gesprächs- und Informationsforum ging es am 23. Januar in der bdo-Geschäftsstelle in Berlin um die Auswirkungen des Mobility Package auf die Busbranche. Eingeladen waren zahlreiche Referenten der Verkehrspolitik im Bundestag, mit denen sich spannende Diskussionen entwickelten.

Der bdo zeigte in einer Präsentation auf, welche Nachteile für Fahrgäste sowie Fahrerinnen und Fahrer aktuell bestehen. Ohne eigenständige Regelungen für den Personenverkehr droht sich dies zu verfestigen. Die europäischen Entscheidungen würden den regulatorischen Rahmen auch auf nationaler Ebene deutlich beeinflussen. Gleichzeitig ist die Bundesregierung in der Folge am Zug, in der EU-Trilog-Verhandlungen zwischen Parlament, Kommissionen und Rat deutlich Position zu beziehen und sich für die Interessen der Fahrgäste und Unternehmen in Deutschland einzusetzen.